



NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,

Bauen und Landespflege der Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 16.11.2010,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 21:35



Anwesenheitsliste

SPD

Dott. Francesca Chillemi Jungmann

Kurt Ludwig

Günter Scharhag

Gerhard Becker

Hermann Demmerle

Vertretung für Herrn Klaus Eisold

CDU

Rudi Eichhorn

Peter Heuberger

Peter Lerch

Wilhelm Prokop

Sarinuto Sandro Zandonella

Bündnis 90/Die Grünen

Marianne Brunner

FWG

Wolfgang Freiermuth

FDP

Otto Pfaffmann

UBFL

Bertram Marquardt

Dr. Gertraud Migl

Vorsitzender



Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Ralf Bernhard

Marika Denzer

Christoph Kamplade

Sabine Klein

Stephan Peter

Indra Schaberdoth

Tanja Starck

Michael Heder

Schriftführer/in

Marlen Müller

Leben in Landau

Aydin Tas

Entschuldigt

SPD

Klaus Eisold

Entschuldigt

Michael Scheid

Entschuldigt



Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Ausbau der Brühlstraße und der Impflinger Straße in Mörzheim
Vorlage: 600/024/2010
3. Ausbau der Cornichonstraße
Vorlage: 860/061/2010
4. Umgestaltung des Untertorplatzes
Vorlage: 610/075/2010



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung begrüßte der Vorsitzende Herr Oberbürgermeister Schlimmer die Anwesenden und eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Ein Bürger erkundigte sich nach dem Sportplatz im Landesgartenschau Gelände. Er fragte ob es dort die Möglichkeit gäbe, den Platz im Sinne von Nachhaltigkeit zu erhalten.

Der Vorsitzende erwiderte, dass dies bereits alles in der Öffentlichkeit war und der Beschluss gefasst wurde. Der TSV bekomme einen Platz als Übergang irgendwo im Stadtgebiet. Nach der Landesgartenschau werde der Verein ein neues Fußballfeld im dortigen Gebiet erhalten. Das Vereinsheim bleibe bestehen.

Der Bürger wollte wissen, ob dieser Ausweichplatz bereits für 2011 bereit stünde, da der Verein ja planen müsse.

Der Vorsitzende antwortete dass dieser Ausweichplatz 2011 noch nicht bereit stünde. Dies sei jedoch alles schon besprochen worden.

Ein weiterer Bürger wies darauf hin, dass eine Anhörung der Betroffenen bezüglich der Maßnahmen in der Friedrich-Ebert-Straße, gemäß § 137 BauGB, erforderlich gewesen wäre.

Der Vorsitzende erklärte, dass alle im BauGB vorgeschriebenen Verfahrensschritte im Zuge der Aufstellung der Entwicklungssatzung durchgeführt wurden, auch Betroffenenbeteiligung. Zudem werden im Januar noch Anliegerversammlungen durchgeführt.

Weiter wurde die Frage gestellt, ob der Rahmenplan für die Landesgartenschau bereits beschlossen sei.

Herr Heder bejahte dies. Der Rahmenplan sei bereits im Dezember 2009 als Grundlage für alle künftigen Planungen beschlossen worden.

Ein anderer Bürger erkundigte sich, wann die Bäume in der Südstadt gefällt werden, dort herrsche nämlich eine nette Atmosphäre.

Ein weiterer Bürger fügte hinzu, dass man nach seinen Erkundigungen die Bäume aufgrund der Straßenbaumaßnahmen nicht fällen müsse. Man könne auch mit dem Erhalt schöne Planungen machen.

Der Vorsitzende informierte daraufhin, dass dies alles von Fachleuten abgesegnet wurde. Außerdem würden deutlich mehr Bäume gesetzt als weggenommen. Dann verwies er auf den Tagesordnungspunkt 3 der öffentlichen Sitzung, bei welchem Frau Klein über dieses Thema noch Bericht erstatten werde.

Auf Anfrage eines Bürgers, ob denn Baumpatenschaften in der Cornichonstraße bestünden antwortete Frau Klein, dass offiziell dort keine bekannt seien. Insgesamt gäbe es sehr wenige in Landau.

Ein weiterer Einwohner wollte wissen, ob auch die Gebäude in der Südstadt energetisch aufgewertet würden.

Der Vorsitzende informierte, dass dies wenn dann vom Gebäudemanagement ausgehe.



Bezüglich der wiederkehrenden Beiträge erkundigte sich ein Bürger, ob die Gelder auch dementsprechend genutzt würden.

Der Vorsitzende erklärte, dass dafür insgesamt 11 Bürgerversammlungen stattgefunden haben. Die Stadt habe eine Prioritätenliste erstellt, die auch nach und nach abgearbeitet werde und man werde dies auch so steuern, dass kein Bürger nachzahlen müsse. Es werde auch immer dargelegt, was ausgegeben wurde und wofür.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege nahm diese Informationen zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Ausbau der Brühlstraße und der Impflinger Straße in Mörzheim

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 24.09.2010, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Ratsmitglied Herr Freiermuth stellte fest, dass man im Ortsbeirat Mörzheim bereits der 2. Variante zugestimmt habe, jedoch die Anmerkungen die in dieser Sitzung gemacht wurden, nicht mit in die Sitzungsvorlage eingearbeitet wurden.

Herr Bernhard versicherte ihm daraufhin, dass man die Maßnahmen mit den Anregungen des Ortsbeirates umsetzen werde.

Ratsmitglied Herr Freiermuth regte an, dass man beim Weingut Geißert bedenken sollte, die Vollsperrung nicht gerade zur Herbst- und Erntezeit zu machen und das nicht zu viele Nachteile für den Betrieb entstehen.

Herr Bernhard erklärte, dass das Weingut sicher mit Einschränkungen rechnen müsse, man werde jedoch versuchen, diese so gering wie möglich zu halten. Dies werde man jedoch nochmal direkt mit dem Winzer besprechen.

Was den Radweg zur Verlängerung der Wollmesheimer Straße angehe müsse man noch den erforderlichen Grunderwerb mit Privateigentümern klären. Geplant sei die Maßnahme, jedoch nicht der Bestandteil der Ausschreibung.

Auf Anfrage von Ratsmitglied Herr Eichhorn, was man als Farbtyp für die Gehwege gewählt habe, antwortete Herr Bernhard, dass hier Rokka-Pflaster geplant sei.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege beschloss einstimmig nachgenannten Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

1. Dem Ausbau der Brühlstraße nach Variante 2 wird zugestimmt.
2. Dem Ausbau der K 7, Impflinger Straße wird zugestimmt.
3. Dem Lückenschluss des nördlichen Radweges wird bei erfolgreichem Grunderwerb zugestimmt.
4. Das Stadtbauamt wird beauftragt, die Maßnahmen umzusetzen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Ausbau der Cornichonstraße

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Sitzungsvorlage des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau vom 27.10.2010, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist und übergab das Wort an Herrn Stephan Peter, welcher den Sachstand anhand einer Beamerpräsentation detailliert erläuterte.

Herr Peter informierte unter anderem, dass sich durch die Neuplanung der Cornichonstraße die Anzahl der öffentlichen Parkplätze von derzeit 300 unbefestigten und ungeordneten auf ca. 265 gepflasterte Plätze reduziere. Dies sei bedingt durch den Wegfall der Längsparker entlang der Westseite der Cornichonstraße zwischen Vogesen- und Hartmannstraße, den neuen Zufahrtbereichen zum Wohnpark sowie der Herausnahme des Kreuzungsbereiches der Cornichonstraße mit der Friedrich-Ebert-Straße. Der Baubeginn sei im April/Mai 2011 geplant und man gehe von einer Fertigstellung bis Ende 2013 aus.

Frau Klein informierte daraufhin anhand einer Beamerpräsentation über den vorhandenen Baumbestand sowie die geplanten neuen Baumpflanzungen in der Cornichonstraße und einseitig in der Hartmannstraße. Bei den vorhandenen Bäume handle es sich um relativ junge Bäume unterschiedlichen Alters von 5 bis 20 Jahren.

Da in der Cornichonstraße ein Vollausbau erfolgt, also sämtliche Versorgungsleitungen und Teile des Kanals komplett erneuert werden müssen und auch die Straße sowie die Gehwege neu hergestellt werden müssen, seien erhebliche Eingriffe in das Wurzelwerk der Bäume zu erwarten. Da an vielen Baumstandorten ohnehin das Wurzelwerk die Gehwegplatten und z.T. den Straßenbelag bereits anhebe, sei es schwierig, diese Bäume zu erhalten, ohne die Baumscheiben deutlich zu vergrößern, was eine Reduzierung der Gehwegfläche und Stellplätze zur Folge hätte. Desweiteren stünden viele Bäume entlang der Südseite der Cornichonstraße in geringem Abstand zu den Kasernengebäuden, so dass die Bäume schräg wachsen und sich die Haltewurzeln in Richtung Gebäudefundamente ausbilden, was dort mittelfristig zu Schädigungen führen könnte.

Mit einer Neugestaltung der Straße und einer Neuordnung der Baumstandorte könne die südliche Baumreihe deutlich von den Kasernengebäuden abgerückt werden. Desweiteren würden die Baumgruben mit speziellem Baums substrat in ausreichender Größe (12 cbm) und verbessertem Luft-Wasser-Haushalt hergestellt werden. Insgesamt habe eine Baumneupflanzung damit bessere Entwicklungsbedingungen und ein langfristiger Erhalt der Bäume könne besser gewährleistet werden.

Ratsmitglied Herr Ludwig befürwortete den Ausbau der Cornichonstraße für sich und seine Fraktion. Diese Straße bedürfe dringend einer Erneuerung. Er teilte mit, dass er von Anwohnern ermutigt wurde, den Straßenausbau voranzutreiben. Von dem Erhalt der Bäume sei nicht einmal die Rede gewesen.

Ratsmitglied Herr Eichhorn sprach sich und im Namen der CDU Stadtratsfraktion ebenfalls positiv für den Straßenausbau aus. Für ihn sei jedoch die Tempo-30-Zone fraglich und man solle für den Wegfall der 35 Stellplätze einen Ausgleich schaffen. Weiter sei er der Meinung, dass in diesem Fall die Bürgerbeteiligung vernachlässigt wurde. Die CDU Stadtratsfraktion werde jedoch auf jeden Fall zustimmen.

Der Vorsitzende erklärte, dass man auf Grund der Wohnqualität die Tempo-30-Zone erhalten möchte und man könne zusätzlich auch auf eine gesonderte Führung des Radverkehrs verzichten. Zum Thema Stellplätze und Verkehrskonzept teilte er mit, dass man hierzu einen Workshop für die Estienne et Foch plane. Dabei werde man sicher auch Überlegungen über die Stellplatzsituation anstellen. Eine Bürgerbeteiligung sei für den 04.11.2010 geplant gewesen. Da zu diesem Zeitpunkt die Kosten jedoch noch nicht fest standen, habe man von dem Termin abgesehen. Eine weitere Terminierung sei zeitlich nicht mehr möglich gewesen.



Ratsmitglied Frau Brunner sprach sich im Namen der Stadtratsfraktion Bündnis 90/die Grünen gegen eine sogenannte „Edelsanierung“ der Straße aus. Sie habe sich den Straßenausbau ohne Baumfällungen und mit Aufwertung und Sanierung der städtischen Wohnungen gewünscht.

Ratsmitglied Herr Freiermuth bekräftigte, dass sich am jetzigen Stand der Straße unbedingt was ändern müsse, man dürfe jedoch die Kosten auch nicht außer Acht lassen. Die FWG-Stadtratsfraktion stimme für den Straßenausbau.

Ratsmitglied Herr Pfaffmann stimmte dem Vorschlag der Verwaltung im Namen der FDP-Stadtratsfraktion ebenfalls zu. Jedoch sei auch er der Meinung, dass an den städtischen Wohnungen energetisch etwas getan werden müsse.

Ratsmitglied Herr Marquardt war der Meinung, dass man vorab die Kosten für den Erhalt, die Pflege oder die Fällung der Bäume hätte prüfen müssen um dann erst zu entscheiden. Sicher könne man einzelne Bäume erhalten. Er verwies weiter auf die Hauptsatzung und teilte mit, dass der Stadtrat über diesen Punkt hätte entscheiden müssen. Die UBF1-Stadtratsfraktion werde dieser Baumaßnahme nicht zustimmen.

Ratsmitglied Herr Zandonella wollte wissen, ob die wiederkehrenden Beiträge auch für die Friedrich-Ebert-Straße vorgesehen seien.

Der Vorsitzende verneinte dies, da es sich hierbei um ein Sanierungsgebiet handle.

Ratsmitglied Herr Marquardt schlug vor, die Bäume zunächst bis zur Bürgerversammlung im Januar stehen zu lassen.

Der Vorsitzende widersprach dem jedoch. Er schlug den Mitgliedern des Bauausschuss vor der Sitzungsvorlage zuzustimmen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege beschloss mehrheitlich, bei zwölf ja und zwei Gegenstimmen, nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Dem Ausbau der Cornichonstraße und dem nördlichen Teil der Hartmannstraße wird auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung zugestimmt.
2. Die EWL-Projektteilung Landesgartenschau wird beauftragt die Maßnahme umzusetzen und eine Bürgerinformation durchzuführen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Umgestaltung des Untertorplatzes

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 02.11.2010, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Herr Heder gab anhand eines aufgehängten Planes weitere detaillierte Informationen.

Herr Bernhard informierte, dass es aufgrund der Umgestaltung des Platzes zu einem Verlust von 4 öffentlichen Stellplätzen kommen werde. Dies sei für das gesamte Areal insgesamt eine vertretbare Lösung. 7 neue Stellplätze könne man zum Beispiel in der Zeughausgasse nachweisen.

Ratsmitglied Herr Ludwig sprach sich für den Vorschlag der Verwaltung und der Variante 1 aus.

Ratsmitglied Herr Eichhorn äußerte sich positiv gegenüber der Gestaltung des Platzes. Eine Ost-West-Verbindung für den Individualverkehr empfinde er jedoch auch als notwendig.

Ratsmitglied Herr Heuberger, bekräftigte die Aussage von Herrn Eichhorn; Die Ost-West-Verbindung sei auch seiner Meinung nach unverzichtbar, besonders wegen des Erhaltes des Altstadtringes. Weiter schlug er zusätzliche Stellplätze vor dem Verwaltungsgebäude östlich des Untertorplatzes vor.

Ratsmitglied Frau Brunner widersprach dem. Ihrer Meinung nach dürfe es keinen Individualverkehr geben. Entweder man entscheide sich für einen Platz oder eine Straße.

Ratsmitglied Herr Freiermuth stimmte für den Vorschlag der Verwaltung auf Grundlage der Variante 1. Weiter begrüßte er den Vorschlag von Herrn Heuberger zusätzliche Stellplätze beim Verwaltungsgebäude auszuweisen.

Herr Bernhard informierte daraufhin, dass aufgrund der geplanten Bushaltestelle keine Zufahrt zu den Stellplätzen möglich ist.

Herr Heder erläuterte diese Situation daraufhin anhand eines aufgehängten Planes.

Ratsmitglied Herr Pfaffmann erkundigte sich, ob man von der Königsstraße auch links in die Kramstraße abbiegen könne.

Herr Heder bejahte dies. Es sei nur noch nicht im Plan geändert worden.

Ratsmitglied Herr Pfaffmann war ebenfalls der Meinung wie Frau Brunner. Wenn man sich für einen Platz entscheide, sollte es keinen Individualverkehr geben. Einen Brunnen würde er jedoch ablehnen.

Ratsmitglied Herr Marquardt erkundigte sich, ob der Untertorplatz städtisches Eigentum sei.

Herr Heder bestätigte dies.

Auf Anfrage von Herrn Marquardt, wie genau die Finanzierung aussehe erklärte Herr Bernhard, dass von den ca. 1,2 Mio. EUR 80 % über Fördermittel laufen und die restlichen 20 % von der Stadt finanziert werden. Beachtet werden muss jedoch die jeweils gültige Förderobergrenze

Ratsmitglied Herr Marquardt fügte hinzu, dass er dieser Sitzungsvorlage nicht zustimmen werde, da er der Meinung sei, dass der Stadtrat hätte beteiligt werden müssen.

Ratsmitglied Herr Lerch war ebenfalls der Meinung, dass eine Ost-West-Verbindung geschaffen werden solle.



Ratsmitglied Herr Eichhorn bekräftigte diese Meinung nochmals.

Ratsmitglied Herr Heuberger schlug daraufhin eine Verkehrszählung mit zusätzlicher Befragung vor.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege beschloss mehrheitlich, bei drei Enthaltungen, neun ja und zwei Gegenstimmen, nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Dem Ausbau des Untertorplatzes auf Grundlage der Variante 1 wird zugestimmt.
2. Das Stadtbauamt wird beauftragt die Maßnahme auszuschreiben und umzusetzen.

Es wurde entschieden, dass die Ost-West-Verbindung auch für den Individualverkehr beibehalten werden soll. Die Notwendigkeit soll zu gegebener Zeit mit einer Verkehrsbefragung untersucht werden.



Die Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege der Stadt Landau in der Pfalz am 16.11.2010 umfasst 12 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 62.

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister

Marlen Müller
Schriftführer